Statistische Berichte

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Bevölkerungsstand A I - j

Entwicklung der Armutsgefährdung (Mikrozensus) in Mecklenburg-Vorpommern

2013 bis 2018

(Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder)

Kennziffer: A153S 2018 00

Herausgabe: 20. Dezember 2019

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Birgit Weiß, Telefon: 0385 588-56421

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, werden - soweit vorhanden - geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet und von der Benennung beider Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für Frauen und Männer.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorbemerkungen		3
Tabelle 1	Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich nach Region	4
Tabelle 2	Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich nach soziodemografischen Merkmalen	5
Tabelle 3	Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2018 nach Region	11
Fußnotenerläuterungen		12

Vorbemerkungen

Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Ein umfangreiches Datenangebot der amtlichen Statistik zu Sozial- und Armutsindikatoren in Deutschland mit zum Teil tiefer regionaler Gliederung sowie detaillierte methodische Erläuterungen zu den Datenquellen und den angewandten Berechnungsverfahren ist im Internetangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de abrufbar.

Armutsgefährdungsquote

Die Armutsgefährdungsquote ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird - entsprechend dem EU-Standard - definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Bundesmedian

Grundlage der Berechnungen des Bundesmedian ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

Landesmedian

Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Äquivalenzeinkommen

Das Äquivalenzeinkommen ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

Armutsgefährdungsschwellen

Für die Ausweisung von Armutsgefährdungsschwellen wird i.d.R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

Methodischer Hinweis:

Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2012 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Tabelle 1		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach Region 2)											
Lfd. Nr.	Regionaleinheit	Auf Basis des Bundesmedians						Auf Basis des Medians der jeweiligen Regionaleinheit					
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		%											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	Baden-Württemberg	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1	11,9	14,8	15,0	15,3	15,4	15,5	15,2
2	Bayern	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7	14,6	14,8	15,0	14,9	14,9	14,5
3	Berlin	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2	18,2	15,0	14,1	15,3	16,6	17,4	16,5
4	Brandenburg	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2	14,3	13,4	13,9	13,4	13,1	13,1
5	Bremen	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0	22,7	18,9	17,3	17,8	18,2	18,2	17,6
6	Hamburg	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7	15,3	18,7	18,0	19,0	18,3	18,7	18,4
7	Hessen	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8	15,9	15,9	16,5	16,5	16,9	16,9
8	Mecklenburg-Vorpommern	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4	20,9	13,5	12,0	13,6	13,5	13,5	14,2
9	Niedersachsen	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7	15,9	15,8	15,3	15,9	16,0	15,8	15,0
10	Nordrhein-Westfalen	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7	18,1	16,0	16,2	16,3	16,7	17,2	16,6
11	Rheinland-Pfalz	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6	15,4	16,7	16,7	16,3	16,6	16,7	16,5
12	Saarland	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8	16,0	15,9	16,1	15,4	16,6	15,7	16,0
13	Sachsen	18,8	18,5	18,6	17,7	16,8	16,6	11,9	11,6	12,9	12,4	12,4	12,3
14	Sachsen-Anhalt	20,9	21,3	20,1	21,4	21,0	19,5	14,1	14,1	14,5	14,0	14,3	14,0
15	Schleswig-Holstein	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8	15,3	15,6	15,4	15,7	16,2	15,8	15,9
16	Thüringen	18,0	17,8	18,9	17,2	16,3	16,4	11,7	11,6	12,4	12,0	11,8	11,9
17	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0	15,9	16,0	16,2	16,2	16,4	16,1
18	Neue Länder (inkl. Berlin)	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8	17,5	13,1	12,6	13,7	13,5	13,6	13,4
19	**Deutschland**	**15,5**	**15,4**	**15,7**	**15,7**	**15,8**	**15,5**	.	.	.	.	.	.

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2013	
1	**Insgesamt**	**23,6**	**13,5**
		Alter	
2	Unter 18	33,2	19,2
3	18 bis unter 25	38,7	27,0
4	25 bis unter 50	22,9	14,2
5	50 bis unter 65	23,6	14,2
6	65 und älter	14,7	4,8
		Geschlecht	
7	Männlich	23,2	13,8
8	Weiblich	24,0	13,2
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
9	18 bis unter 25	36,2	25,1
10	25 bis unter 50	22,5	14,9
11	50 bis unter 65	23,4	14,8
12	65 und älter	13,2	(4,2)
	weiblich		
13	18 bis unter 25	41,3	28,9
14	25 bis unter 50	23,3	13,3
15	50 bis unter 65	23,7	13,6
16	65 und älter	15,8	5,4
		Haushaltstyp 3)	
17	Einpersonenhaushalte	37,4	25,1
18	Zwei Erwachsene, keine Kinder	13,4	6,1
19	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,3	7,4
20	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	55,5	31,9
21	Zwei Erwachsene und ein Kind	17,1	8,0
22	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	25,4	16,1
23	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	39,1	23,4
24	Sonstige Haushalte mit Kindern	27,2	(12,3)
		Erwerbsstatus 4)	
25	Erwerbstätige	13,3	6,4
	davon		
26	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(15,3)	/
27	abhängig Erwerbstätige	13,1	6,4
28	Erwerbslose	73,0	56,7
29	Nichterwerbspersonen	28,3	15,7
	davon		
30	Rentner und Pensionär 5)	18,6	7,6
31	Personen im Alter von unter 18 Jahren	33,1	19,1
32	sonstige Nichterwerbspersonen	60,1	44,0
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
33	Geringqualifizierte	51,9	32,5
34	Qualifizierte	26,2	14,8
35	Hochqualifizierte	9,0	4,6
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
36	Geringqualifizierte	40,8	23,0
37	Qualifizierte	22,5	12,4
38	Hochqualifizierte	8,8	4,8

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2014	
39	**Insgesamt**	**21,3**	**12,0**
		Alter	
40	Unter 18	26,9	15,0
41	18 bis unter 25	38,9	25,5
42	25 bis unter 50	20,6	12,3
43	50 bis unter 65	21,5	12,6
44	65 und älter	14,5	5,6
		Geschlecht	
45	Männlich	21,2	12,4
46	Weiblich	21,4	11,6
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
47	18 bis unter 25	37,7	25,5
48	25 bis unter 50	20,1	12,4
49	50 bis unter 65	21,4	13,7
50	65 und älter	14,4	(5,2)
	weiblich		
51	18 bis unter 25	40,1	25,5
52	25 bis unter 50	21,0	12,3
53	50 bis unter 65	21,6	11,6
54	65 und älter	14,6	5,9
		Haushaltstyp 3)	
55	Einpersonenhaushalte	35,7	22,7
56	Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,5	5,6
57	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,6	8,4
58	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	50,2	29,7
59	Zwei Erwachsene und ein Kind	14,9	7,4
60	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	17,5	8,4
61	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	28,3	(16,0)
62	Sonstige Haushalte mit Kindern	22,5	13,2
		Erwerbsstatus 4)	
63	Erwerbstätige	11,7	5,6
	davon		
64	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(11,9)	/
65	abhängig Erwerbstätige	11,7	5,6
66	Erwerbslose	65,1	46,8
67	Nichterwerbspersonen	26,1	14,5
	davon		
68	Rentner und Pensionär 5)	17,9	7,6
69	Personen im Alter von unter 18 Jahren	26,8	14,9
70	sonstige Nichterwerbspersonen	61,2	44,3
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
71	Geringqualifizierte	44,2	27,5
72	Qualifizierte	23,9	13,2
73	Hochqualifizierte	7,7	3,8
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
74	Geringqualifizierte	34,8	20,2
75	Qualifizierte	20,6	11,1
76	Hochqualifizierte	8,3	4,4

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2015	
77	**Insgesamt**	**21,7**	**13,6**
		Alter	
78	Unter 18	29,0	19,2
79	18 bis unter 25	39,4	31,5
80	25 bis unter 50	21,1	14,1
81	50 bis unter 65	20,5	13,1
82	65 und älter	16,0	6,9
		Geschlecht	
83	Männlich	21,7	13,9
84	Weiblich	21,8	13,4
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
85	18 bis unter 25	40,7	33,1
86	25 bis unter 50	20,6	14,2
87	50 bis unter 65	20,6	13,7
88	65 und älter	15,5	6,7
	weiblich		
89	18 bis unter 25	38,0	29,9
90	25 bis unter 50	21,6	14,1
91	50 bis unter 65	20,5	12,5
92	65 und älter	16,4	7,0
		Haushaltstyp 3)	
93	Einpersonenhaushalte	33,5	23,0
94	Zwei Erwachsene, keine Kinder	12,8	6,3
95	Sonstige Haushalte ohne Kinder	15,7	10,2
96	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	50,7	35,8
97	Zwei Erwachsene und ein Kind	13,6	7,6
98	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	17,9	10,0
99	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	40,9	30,2
100	Sonstige Haushalte mit Kindern	24,6	15,4
		Erwerbsstatus 4)	
101	Erwerbstätige	10,9	6,3
	davon		
102	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	16,0	(10,0)
103	abhängig Erwerbstätige	10,4	5,9
104	Erwerbslose	76,7	58,4
105	Nichterwerbspersonen	27,5	17,0
	davon		
106	Rentner und Pensionär 5)	19,1	9,0
107	Personen im Alter von unter 18 Jahren	29,1	19,1
108	sonstige Nichterwerbspersonen	61,1	48,3
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
109	Geringqualifizierte	51,1	33,0
110	Qualifizierte	23,7	14,9
111	Hochqualifizierte	8,4	5,0
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
112	Geringqualifizierte	41,8	26,1
113	Qualifizierte	20,2	12,0
114	Hochqualifizierte	8,4	4,9

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2016	
115	**Insgesamt**	**20,4**	**13,5**
		Alter	
116	Unter 18	27,8	18,8
117	18 bis unter 25	39,7	31,8
118	25 bis unter 50	20,5	14,1
119	50 bis unter 65	18,2	12,5
120	65 und älter	14,5	7,0
		Geschlecht	
121	Männlich	20,6	14,1
122	Weiblich	20,3	12,9
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
123	18 bis unter 25	36,9	31,1
124	25 bis unter 50	20,3	14,6
125	50 bis unter 65	18,6	13,2
126	65 und älter	13,3	(6,0)
	weiblich		
127	18 bis unter 25	43,0	32,8
128	25 bis unter 50	20,6	13,5
129	50 bis unter 65	17,8	11,8
130	65 und älter	15,4	7,8
		Haushaltstyp 3)	
131	Einpersonenhaushalte	33,9	25,0
132	Zwei Erwachsene, keine Kinder	10,9	5,6
133	Sonstige Haushalte ohne Kinder	14,6	9,1
134	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	56,5	39,3
135	Zwei Erwachsene und ein Kind	11,7	(6,5)
136	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	18,7	10,8
137	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	34,6	24,5
138	Sonstige Haushalte mit Kindern	15,3	(12,2)
		Erwerbsstatus 4)	
139	Erwerbstätige	10,6	6,3
	davon		
140	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(14,4)	(8,7)
141	abhängig Erwerbstätige	10,2	6,1
142	Erwerbslose	68,5	54,4
143	Nichterwerbspersonen	27,1	17,9
	davon		
144	Rentner und Pensionär 5)	18,2	9,7
145	Personen im Alter von unter 18 Jahren	27,8	18,7
146	sonstige Nichterwerbspersonen	61,8	49,7
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
147	Geringqualifizierte	47,6	35,6
148	Qualifizierte	22,7	14,5
149	Hochqualifizierte	7,7	4,8
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
150	Geringqualifizierte	37,3	25,6
151	Qualifizierte	19,1	11,9
152	Hochqualifizierte	8,1	5,2

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2017	
153	**Insgesamt**	**19,4**	**13,5**
		Alter	
154	Unter 18	26,7	18,5
155	18 bis unter 25	34,8	29,1
156	25 bis unter 50	19,8	14,4
157	50 bis unter 65	17,0	12,5
158	65 und älter	13,7	7,1
		Geschlecht	
159	Männlich	19,4	13,8
160	Weiblich	19,4	13,2
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
161	18 bis unter 25	33,3	28,3
162	25 bis unter 50	19,8	15,0
163	50 bis unter 65	17,0	12,9
164	65 und älter	13,0	(6,4)
	weiblich		
165	18 bis unter 25	36,4	30,0
166	25 bis unter 50	19,8	13,9
167	50 bis unter 65	16,9	12,1
168	65 und älter	14,3	7,7
		Haushaltstyp 3)	
169	Einpersonenhaushalte	33,8	26,1
170	Zwei Erwachsene, keine Kinder	9,8	5,6
171	Sonstige Haushalte ohne Kinder	10,8	7,8
172	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	56,0	40,1
173	Zwei Erwachsene und ein Kind	15,4	11,5
174	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	13,1	8,0
175	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	36,9	25,4
176	Sonstige Haushalte mit Kindern	16,0	(8,3)
		Erwerbsstatus 4)	
177	Erwerbstätige	10,7	6,7
	davon		
178	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(13,1)	(9,1)
179	abhängig Erwerbstätige	10,5	6,5
180	Erwerbslose	63,4	54,2
181	Nichterwerbspersonen	25,6	18,1
	davon		
182	Rentner und Pensionär 5)	17,0	10,0
183	Personen im Alter von unter 18 Jahren	26,8	18,5
184	sonstige Nichterwerbspersonen	59,2	50,6
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
185	Geringqualifizierte	53,2	40,2
186	Qualifizierte	20,6	13,8
187	Hochqualifizierte	8,1	5,7
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
188	Geringqualifizierte	41,9	31,1
189	Qualifizierte	17,5	11,6
190	Hochqualifizierte	8,4	5,6

Tabelle 2		Armutsgefährdungsquoten im Zeitvergleich 1) nach soziodemografischen Merkmalen 2)	
Lfd. Nr.	Merkmal	Auf Basis des Bundesmedians	Auf Basis des regionalen Medians
		%	
1	2	3	4
		2018	
191	**Insgesamt**	**20,9**	**14,2**
		Alter	
192	Unter 18	27,7	18,9
193	18 bis unter 25	43,3	34,9
194	25 bis unter 50	20,3	14,1
195	50 bis unter 65	18,4	13,6
196	65 und älter	15,0	7,2
		Geschlecht	
197	Männlich	21,2	14,9
198	Weiblich	20,6	13,5
		Alter und Geschlecht	
	Personen im Alter von 18 Jahren und älter		
	männlich		
199	18 bis unter 25	42,8	35,2
200	25 bis unter 50	19,3	14,3
201	50 bis unter 65	19,0	14,8
202	65 und älter	15,1	7,2
	weiblich		
203	18 bis unter 25	43,8	34,7
204	25 bis unter 50	21,3	14,0
205	50 bis unter 65	17,7	12,4
206	65 und älter	14,9	7,2
		Haushaltstyp 3)	
207	Einpersonenhaushalte	34,9	26,1
208	Zwei Erwachsene, keine Kinder	11,9	6,9
209	Sonstige Haushalte ohne Kinder	12,5	7,8
210	Ein Erwachsener und ein oder mehrere Kinder	56,9	40,8
211	Zwei Erwachsene und ein Kind	11,2	6,9
212	Zwei Erwachsene und zwei Kinder	15,1	8,9
213	Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	37,9	26,8
214	Sonstige Haushalte mit Kindern	22,1	14,6
		Erwerbsstatus 4)	
215	Erwerbstätige	10,9	6,5
	davon		
216	Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige)	(13,7)	(7,5)
217	abhängig Erwerbstätige	10,6	6,4
218	Erwerbslose	69,0	56,4
219	Nichterwerbspersonen	27,9	19,4
	davon		
220	Rentner und Pensionär 5)	18,6	10,5
221	Personen im Alter von unter 18 Jahren	27,8	18,9
222	sonstige Nichterwerbspersonen	65,1	55,6
		Qualifikationsgruppe 6) der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt	
223	Geringqualifizierte	50,2	36,4
224	Qualifizierte	22,5	15,3
225	Hochqualifizierte	8,7	5,2
		Qualifikationsgruppe 6)	
	Personen im Alter von 25 Jahren und älter		
226	Geringqualifizierte	40,4	27,7
227	Qualifizierte	18,8	12,4
228	Hochqualifizierte	8,5	4,9

Tabelle 3		Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2018 nach Region 2)					
		Armutsrisikoschwelle					
Lfd. Nr.	Regionaleinheit	für Einpersonen-haushalte 7)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen 8)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren 9)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren 10)	für Haushalte von Alleinerziehenden mit 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren 11)	für Haushalte von Alleinerziehenden mit 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren 12)
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Baden-Württemberg	1 127	1 690	2 028	2 366	1 464	1 802
2	Bayern	1 114	1 671	2 005	2 340	1 448	1 782
3	Berlin	1 004	1 506	1 807	2 108	1 305	1 606
4	Brandenburg	986	1 479	1 775	2 071	1 282	1 578
5	Bremen	949	1 424	1 709	1 994	1 234	1 519
6	Hamburg	1 108	1 663	1 995	2 328	1 441	1 773
7	Hessen	1 060	1 590	1 908	2 226	1 378	1 696
8	Mecklenburg-Vorpommern	902	1 353	1 623	1 894	1 172	1 443
9	Niedersachsen	1 016	1 524	1 829	2 134	1 321	1 626
10	Nordrhein-Westfalen	1 006	1 509	1 810	2 112	1 307	1 609
11	Rheinland-Pfalz	1 061	1 592	1 911	2 229	1 380	1 698
12	Saarland	1 035	1 553	1 863	2 174	1 346	1 656
13	Sachsen	937	1 405	1 686	1 967	1 218	1 499
14	Sachsen-Anhalt	911	1 367	1 640	1 913	1 184	1 458
15	Schleswig-Holstein	1 052	1 578	1 894	2 210	1 368	1 684
16	Thüringen	936	1 404	1 685	1 966	1 217	1 498
17	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	1 062	1 592	1 911	2 229	1 380	1 699
18	Neue Länder (inkl. Berlin)	949	1 423	1 707	1 992	1 233	1 518
19	**Deutschland**	**1 035**	**1 553**	**1 863**	**2 174**	**1 346**	**1 656**

Fußnotenerläuterungen

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

2) Ergebnisse des Mikrozensus, Berechnungen des Landesbetriebs IT.NRW - Die Hochrechnung basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011.

3) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner und eigene Kinder im Haushalt.

4) Nach dem "Labour-Force-Konzept" der International Labour Organization (ILO).

5) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension.

6) Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der nationalen Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bestimmt.

7) 60 Prozent des Medians der auf der Basis der neuen OECD-Skala berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung.

8) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,5).

9) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,8).

10) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (2,1).

11) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,3).

12) Armutsgefährdungsschwelle für Einpersonenhaushalte multipliziert mit dem Bedarfsgewicht des Haushalts nach neuer OECD-Skala (1,6).